

An den Oberbürgermeister  
der Landeshauptstadt München  
Herrn Dieter Reiter  
Rathaus, Marienplatz 8  
80331 München

München, 21. März 2016

**Antrag:  
Städtisches Klinikum München: Beschäftigungssicherung und Qualifizierung ernst nehmen**

Der Stadtrat möge beschließen:

1. Die bereits letztes Jahr beschlossene Qualifizierungseinheit muss umgehend auf den Weg gebracht werden – mit Tarifbindung und betrieblicher Mitbestimmung,
2. Die Qualifizierungseinheit wird durch einen erfahrenen Träger organisiert, der in Abstimmung mit Betriebsrat und Gewerkschaft ausgewählt wird.
3. Das bisherige Einkommensniveau wird in der Qualifizierungseinheit gesichert, die bisherigen Beschäftigungszeiten werden anerkannt.
4. Betriebsbedingte Kündigungen sind aus Wertschätzung für die langjährige Arbeit für Stadt und Städtisches Klinikum ausgeschlossen.
5. Ziel ist es, durch Weiterbildung und bedarfsgerechte Qualifizierung für alle betroffenen Beschäftigten einen gleichwertigen Arbeitsplatz bei der Stadt oder den städtischen Gesellschaften zu finden. Die Bewerbungen werden als interne Bewerbungen behandelt.

**Begründung:**

Das Sanierungskonzept des Städtischen Klinikums sieht leider vor, dass zahlreiche Arbeitsbereiche künftig an externe Dienstleister vergeben werden. Dazu gehören zahlreiche Funktionsdienste und das bisherige Küchenpersonal. Diese Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sind großteils seit vielen Jahren bei den Städtischen Kliniken beschäftigt, zu Zeiten der Eigenbetriebe waren sie auch direkt bei der Stadt angestellt. Wenn der Stadtrat seinem Anspruch einer fairen und arbeitnehmerfreundlichen Beschäftigungspolitik gerecht werden will, muss er den früheren Kolleginnen und Kollegen einen Arbeitsplatz im 'Konzern Stadt' anbieten.

**Brigitte Wolf (DIE LINKE)**

**Cetin Oraner (DIE LINKE)**